



+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

Dresden, den 31.03.2025

Stadtratsbeschluss zum Nahverkehr: Ein Teilerfolg, aber keine langfristige Lösung

Das überparteiliche Bündnis „Mobilität für alle“ begrüßt den Verzicht auf massivste Kürzungen im ÖPNV, mahnt aber gleichzeitig an, dass der Beschluss nur einen Aufschub, aber keine ausreichende, langfristige Lösung darstellt.

Das Bündnis „Mobilität für alle“ wertet den heutigen Stadtratsbeschluss als Erfolg, da auf Druck der Zivilgesellschaft die ursprünglich geplanten drastischen Kürzungen im ÖPNV verhindert werden konnten. Auch für den Erhalt der traditionsreichen und identitätsstiftenden Bergbahnen und Fähren ist vorerst gesorgt. Allerdings ist die Diskussion über Kürzungen damit nicht beendet, sondern nur vertagt.

Zudem bleiben auch große Herausforderungen bestehen. Hanne Kawan vom Bündnis "Mobilität für alle" mahnt: "Die dringend notwendigen Investitionen ins Straßenbahnnetz, insbesondere in die Erweiterung und Modernisierung der Infrastruktur sowie die dringend erforderliche Beschaffung von Elektrobussen sind keineswegs gesichert. Ohne eine klare finanzielle Absicherung drohen hier massive Verzögerungen, die nicht nur dem Klimaschutz schaden, sondern auch die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs mindern."

"Auch der Verzicht auf die Neuordnung des Busnetzes im Dresdner Südwesten sowie die Taktverdichtung auf der Linie 61 auf einen 5-Minuten-Takt sind kein gutes Signal für die Zukunft. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, sind diese Maßnahmen weiterhin essenziell.", ergänzt Michael Koch vom Bündnis. Koch weiter: "Außerdem sind viele Pendlerinnen und Pendler auch während der Ferien unterwegs, für diese gibt es dennoch Verschlechterungen. Zudem verdienen auch die fast abgehängten Stadtteile eine gute Anbindung an den ÖPNV."

Auch die Auswirkungen der aktuellen Kürzungspolitik auf die Qualität des Nahverkehrs dürfen nicht unterschätzt werden. Wie bereits im Stadtrat vom Petenten Tim Kaltoven betont wurde, führen die Sparmaßnahmen zu einer massiven Verschlechterung der Zuverlässigkeit. "Wenn eine Bahn wegen einer Störung ausfällt, gibt es inzwischen oft keine Ersatzverkehre mehr, was zu Lücken von 20 oder sogar 30 Minuten führt. So sieht kein attraktiver Nahverkehr aus!"

Zusätzlich wurde der ansonsten sehr gut aufgestellten DVB AG ein massives internes Sparpaket auferlegt, das sich direkt auf die Qualität der angebotenen Dienstleistungen auswirken wird. Bernhard Buhro vom Bündnis "Mobilität für alle" warnt: "Die Kürzungen treffen schon heute die Beschäftigten der DVB und DVS. Sie stehen seit langem unter enormem Druck. Zu wenig Personal und noch höhere Belastung führen unweigerlich zu weiteren Problemen in der Zukunft und wirken dem vom Stadtrat bereits beschlossenen starken Ausbau entgegen."

Die Finanzierung des Nahverkehrs in Dresden ist weiterhin eine offene Baustelle. Statt langfristiger Planungssicherheit gibt es nur kurzfristige Flickwerk-Lösungen. Es bleibt völlig unklar, wie die künftigen Kostensteigerungen durch Inflation, steigende Energiekosten und notwendige Investitionen gedeckt werden sollen. Hier erwartet „Mobilität für alle“ von der



+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

Stadtverwaltung endlich tragfähige und nachhaltige Konzepte. Es sind dabei auch die Fraktionen im Stadtrat und der Oberbürgermeister gefragt, endlich ein nachhaltiges Finanzierungskonzept auf die Beine zu stellen - ohne Kürzungen als unvermeidlich darzustellen.

Das Bündnis wird weiterhin mit Nachdruck für einen leistungsfähigen, nachhaltigen und für alle zugänglichen Nahverkehr in Dresden kämpfen. Dieser Beschluss war ein Schritt in die richtige Richtung, aber der Weg zu einer echten Verkehrswende ist noch weit. Das Bündnis „Mobilität für alle“ wird sich in den kommenden Tagen detailliert zu dem heute gefassten Beschluss äußern.

Ansprechpartner für Medien

Bündnis „Mobilität für alle“

E-Mail: kontakt@mobilitaet-fuer-alle-dresden.de

Tel.: 0351 41 89 92 86

Hanne Kawan

Michael Koch

Bernhard Buhro

Über das Bündnis „Mobilität für alle“

"Mobilität für alle" ist ein Bündnis von Organisationen, Verbänden, Initiativen und Unterstützenden aus der Dresdner Stadtgesellschaft, die sich gemeinsam für den Erhalt und Ausbau des Mobilitätsangebots für alle in Dresden einsetzen. Das Bündnis ist offen für weitere Verbände, Vereine, Initiativen sowie politische Unterstützung. Gemeinsam steht das Bündnis für eine zukunftsfähige, gerechte und nachhaltige Mobilität in Dresden für alle.

Mitglieder des Bündnisses:

- BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland)
- Bündnis #wirlahenzusammen
- Bündnis gegen Kürzungen Dresden
- Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland
- Fridays for Future Dresden
- metro.polis
- Radentscheid Dresden
- Verdi Dresden, Betriebsrat der DVB AG
- Verkehrsclub Deutschland, Ortsgruppe Dresden (VCD)

Unterstützung durch folgende Dresdner Parteien:

- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- DIE LINKE
- Piratenpartei
- SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands)